



STIFTUNG CANISIUS-KOLLEG

URSULA LACHNIT-FIXSON
STIFTUNG

Das Forum Canisianum zu Gast in der Apostel-Paulus-Kirche

Etty Hillesum: Das denkende Herz

Die Tagebücher 1941 - 1943

Lesung mit musikalischer Bearbeitung

unter der Schirmherrschaft von Mutherrern Aras,
Landtagspräsidentin von Baden-Württemberg, und

mit freundlicher Unterstützung der Ursula Lachnit-Fixson Stiftung

Sonntag, 26. September 2021, 18.00 Uhr

Apostel – Paulus - Kirche

Akazienstr. 18, 10823 Berlin-Schöneberg
(am U-Bhf. Eisenacher Str.)

Wie kann man Hass und Unmenschlichkeit begegnen? Was lässt sich von einem einzelnen Menschen ausrichten gegen politisch verordneten oder anders praktizierten Hass in der Welt? Diese aktuellen Fragen stellte sich in der Zeit des Nationalsozialismus auf beeindruckende Weise die jüdische Niederländerin Etty Hillesum. Sie hielt ihre Gedanken und Auseinandersetzungen in den Tagebüchern (1941 bis 1943)

fest, die versteckt und erst viele Jahre nach ihrer Ermordung durch die Nazis gefunden wurden. Die junge Frau schreibt bis zu ihrer Deportation nach Auschwitz und macht sich zur Zeitzeugin des unerbittlichen Terrors der Nationalsozialisten. Trotz des erschütternden Schreckens in dieser Zeit gelingt es ihr, den Sinn und die tiefe Schönheit des Lebens zu erkennen, in sich zu erleben und findet so ihren ganz eigenen Zugang zum Göttlichen.

Ihre existenzielle Suche kreist um die innere Frage, wie man trotz barbarischer Umstände die eigene Menschlichkeit, Menschenliebe und Würde bewahren kann. Ihre Antworten lauten Mitmenschlichkeit und Liebe, uneingeschränkt und sogar gegenüber den äußeren Feinden.

Etty Hillesum war 29 Jahre alt, als sie im November 1943 in Auschwitz ermordet wurde. Ihre Tagebücher wurden in den 80er Jahren veröffentlicht; eine Auswahl davon erschien in deutscher Übersetzung als „Das denkende Herz der Baracke“.

Die Freiburger Theaterregisseurin und Dozentin Ingeborg Waldherr ist bekannt für zahlreiche Inszenierungen und Projekte im Inland und Ausland. In Italien wurde sie für ihre Gastspiele mit dem *Ordine della Stella della Solidarietà Italiana* ausgezeichnet.

Der Musiker Dimitris Pekas ist Absolvent der Hochschule für Musik Freiburg und begleitet nicht nur als Cellist die Texte, sondern sorgt mit einer eigenen Bearbeitung in Form von Klang, Improvisation und Zitaten für eine besondere Verbindung von Wort, Musik und inhaltliche Vertiefung

Eintritt frei.

Wir bitten herzlich um eine großzügige Spende am Ausgang der Kirche.

Die Durchführung dieser Veranstaltung unterliegt wegen der Corona-Pandemie strengen Regelungen und Auflagen, die wir genau beachten müssen. Bitte um Ihr Verständnis!

Bitte um Ihre vorherige Anmeldung per Mail: simon@canisius.de

Wir sind von staatlicher Seite dazu verpflichtet, Sie darum zu bitten, bei Ihrer Anmeldung Ihre Anschrift mit Telefonnummer anzugeben.

Mit freundlichen Grüßen

Pfarrerin Martina Steffen-Elis

Dr. Werner Simon





2021 JÜDISCHES
LEBEN IN
DEUTSCHLAND